

# Modulhandbuch Bachelor

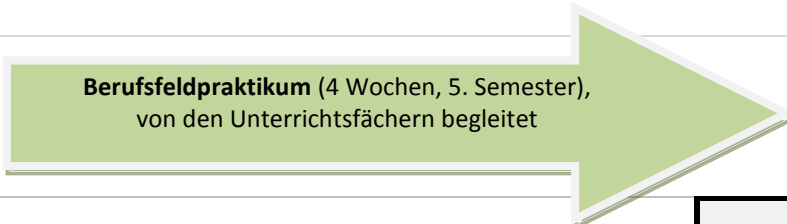
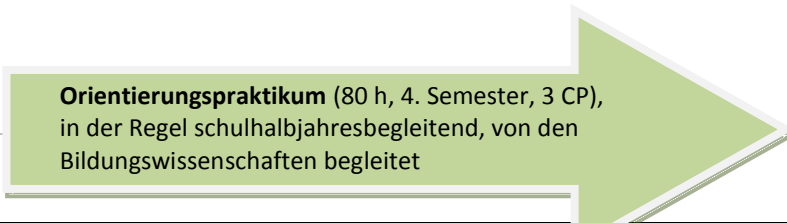


Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science  
und Bildungswissenschaften im Master of Education

für das Lehramt an Berufskollegs

gültig für Studierende mit Studienbeginn Wintersemester 2013/14

# Studienverlaufsplan Bachelor Lehramt Bildungswissenschaften Berufskolleg

Sem.					
6.				<b>BA-Modul D: Psych. u. Soz. Grundlagen d. berufl. Lehren u. Lernens</b>	<b>CP</b>
				<b>D3: Berufliche Sozialisation (BL<sup>1</sup>)</b>	2
				<b>D2: Pädagogische Diagnostik (Vo)</b>	2
				<b>D1: Lehr-Lernpsychologie (Vo)</b>	2
5.		 <b>Berufsfeldpraktikum</b> (4 Wochen, 5. Semester), von den Unterrichtsfächern begleitet			
4.	Bachelor			<b>BA-Modul C: Praxismodul Orientierung</b>	<b>CP</b>
				<b>C2: Päd. Prof. in schulischen Handlungsfeldern (Vo)</b>	1
		C1	<b>C1.2: Reflexion von Bildungsarrangements Teil II (Praktikumsbegleitung u. -Nachbereitung (Se))</b>		1
<b>C1.1: Reflexion von Bildungsarrangements Teil I (Praktikumsvorbereitung (Se))</b>			1		
3.		 <b>Orientierungspraktikum</b> (80 h, 4. Semester, 3 CP), in der Regel schulhalbjahresbegleitend, von den Bildungswissenschaften begleitet			
1.-2.		<b>BA-Modul A: Bildung, Erziehung, Unterricht i. Kontext d. Berufspädagogik (BP)</b>	<b>CP</b>	<b>BA-Modul B: Berufl. Lehr-/Lernprozesse i. instit. Kontext von Aus-/Weiterbildg.</b>	<b>CP</b>
		<b>A4: Bildung, Arbeit und Beruf (BL) (incl. wiss. Propädeutik)</b>	2	<b>B3: Didaktik d. berufl. Lehrens u. Lernens (BL)</b>	2
		<b>A3: Einführung in psych. Grundlagen (Vo)</b>	4	<b>B2: Institutionen u. Institutionsentwicklung d. berufl. Aus-/ Weiterbildg. (BL)</b>	2
		<b>A2: Einführung allgm. Didaktik (Vo)</b>		<b>B1: Grundl. u. Hauptströmungen d. Berufspädagogik (BL)</b>	2
		<b>A1: Einführung allgm. Pädagogik (Vo)</b>			

- Pädagogik
- Psychologie
- interdisziplinär
- Praxisphasen
- Berufspädagogik (BP)

**Eignungspraktikum** (20 Tage + Eignungsberatung), in der Regel **vor oder zu** Beginn des Studiums (von Schulen verantwortet)

<sup>1</sup> BL: Blended-Learning mit Präsenzveranstaltung

## MODUL A IM BACHELOR

Modulname		Modulcode		Fakultät		
<b>Bildung, Erziehung, Unterricht im Kontext berufspädagogischer Grundlagen</b>		BK_A_BA_BiWi		Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Berufskollegs <b>Modulniveau:</b> Bachelor-Pflichtmodul Einführung/Grundlagen <b>Modulbeauftragte:</b> N.N.						
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)		Credits		
1-2	2 Semester	P		6		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> - Zulassung zum Studium der Bildungswissenschaften <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> - keine						
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>						
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload	
<b>A1: Einführung in die Allgemeine Pädagogik</b>		Vorlesung (P)	2	1	gesamt: 4, ein Credit wird für die bestandene Klausur angerechnet	30 h
<b>A2: Einführung in die Allgemeine Didaktik</b>		Vorlesung (P)	2	1		30 h
<b>A3: Einführung in psychologische Grundlagen</b>		Vorlesung (P)	2	1		30 h
<b>A4: Bildung, Arbeit und Beruf</b> (inkl. wiss. Propädeutik)		Blended Learning (P) mit Präsenzveranstaltungen	2	2	60 h	
<i>Fakultatives Tutorien-Angebot zu den Vorlesungen</i>						
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	6	180 h	
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen den Gegenstandsbereich der Pädagogik / Erziehungswissenschaft, Berufspädagogik (einschließlich der Didaktik) und Psychologie begrifflich</li> <li>- kennen und reflektieren allgemeinpädagogische und berufspädagogische Grundfragen aus systematischer, historischer und anthropologischer und psychologischer Perspektive</li> <li>- kennen und reflektieren Zeit- und Grundfragen des Unterrichts, des Lehrens und Lernens</li> <li>- verstehen die wesentlichen bildungs- und erziehungstheoretischen und berufspädagogischen Ziele, können diese kritisch reflektieren sowie wertebewusstes Handeln in Bildungs- und Erziehungssituationen fördern</li> <li>- verknüpfen pädagogisches und psychologisches Grundwissen mit berufspädagogischem Grundwissen</li> <li>- benennen die Bedingungen professionellen pädagogisch-didaktischen Handelns und entwickeln eine Sensibilität für widersprüchliche Bedingungen pädagogischen Handelns</li> <li>- entwickeln eine reflexive Distanz zum pädagogischen Alltagswissen und beginnen, eine eigene berufsethische Positionen im Hinblick auf ihre (neue) Rolle im pädagogischen Beruf zu entwickeln</li> <li>- begreifen die wissenschaftlich-orientierte Hinterfragung ‚ihrer‘ Berufsethik als permanente studiums- und berufsbegleitende Reflexionsaufgabe</li> <li>- verfügen unter Berücksichtigung bzw. Verwendung wissenschaftlicher Grundprinzipien und Arbeitsmethoden über die Fähigkeit, ihre eigenen Rechercheergebnisse strukturiert, systematisch-professionell und didaktisch-methodisch darzustellen und anzuwenden</li> </ul>						

**davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):**

- grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich des pädagogischen und psychologischen Verstehens
- grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen in berufspädagogischen Handlungsfeldern und Bildungsprozessen
- Anbahnung der Fähigkeit zur Verwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Leitideen bei der Erarbeitung pädagogischer Konzepte
- Denken in Zusammenhängen und interdisziplinäres Verstehen; Fähigkeit, verschiedene Sichtweisen einzunehmen
- grundlegende Beurteilungskompetenz für Positionen und Argumentationen im fachlichen und öffentlichen Bildungsdiskurs
- Information Literacy, Lesekompetenz, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

**Prüfungsleistungen:**

Modulabschluss über Teilprüfungen (beide müssen bestanden sein):

- konglomerate Klausur (90 min.) über die Vorlesungen A1; A2; A3 / Anteil 60%
- bescheinigte Teilnahme am Seminar durch benotete Teilleistungen im Seminar (schriftliche Arbeitsaufgaben)/ Anteil Modulnote 40%

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:**

6 CP von 24 CP für Bildungswissenschaften

## LEHRVERANSTALTUNG A1 IM BA-MODUL A

<b>Modulname</b>				<b>Modulcode</b>
Bildung, Erziehung, Unterricht im Kontext berufspädagogischer Grundlagen				BK_A_BA_BiWi
<b>Veranstaltungsname</b>				<b>Veranstaltungscode</b>
<b>Einführung in die Allgemeine Pädagogik</b>				BK_A1_BA_BiWi
<b>Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Armin Bernhard				
<b>Lehreinheit:</b> Pädagogik				
<b>Lehrform:</b> Vorlesung				
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>2</sup>:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	2 h	<b>Workload in Summe:</b> 30 h
<b>CP:</b>	1			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und können damit ihren Gegenstandsbereich bestimmen</li> <li>– verstehen auf der Grundlage sozialgeschichtlicher Zugänge die gesellschaftliche Entstehung der modernen Pädagogik / Erziehungswissenschaft und ihrer Fragestellungen</li> <li>– interpretieren spezielle Bildungsprobleme der Gegenwart in ihrem historisch-gesellschaftlichen Bedingungsrahmen</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe (insbesondere Sozialisation, Erziehung, Bildung) und Grundfragen der Pädagogik</li> <li>– historische, philosophische und anthropologische Grundlagen von Bildung, Erziehung und Unterricht</li> <li>– ausgewählte Themen der Sozial- und Ideengeschichte</li> <li>– Bildungs- und Erziehungsmodelle, z.B. Versuchs-, Reform- und Alternativschulen, unter Berücksichtigung ihrer Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung</li> </ul>				
<b>Prüfungsleistung:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Modul-Teilprüfung: Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung</li> <li>– 90-minütige konglomerate Klausur in A1, A2, A3; hierfür werden insgesamt 4 CP vergeben (einschließlich Vorlesungsbesuch). Die Klausurnote geht zu 60% in die Modulnote ein.</li> </ul>				
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>				
Der Inhalt der Vorlesung ist für das Seminar „Einführung in die Berufspädagogik im Kontext erziehungswissenschaftlicher Grundlagen“ grundlegend; die Veranstaltungen sind aufeinander bezogen.				

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG A2 IM BA-MODUL A

<b>Modulname</b>	Bildung, Erziehung, Unterricht im Kontext berufspädagogischer Grundlagen			<b>Modulcode</b>	BK_A_BA_BiWi
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Einführung in die Allgemeine Didaktik</b>			<b>Veranstaltungscode</b>	BK_A2_BA_BiWi
<b>Lehrende/r:</b>	Prof. Dr. Rotraud Coriand				
<b>Lehreinheit:</b>	Pädagogik				
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung				
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (PWP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150	<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	2 h	<b>Workload in Summe:</b>	30 h
<b>CP:</b>	1				
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über Grundkenntnisse zur allgemeindidaktischen Theoriebildung, zu Begriffen und Grundfragen der Allgemeinen Didaktik</li> <li>– entwickeln ein grundlegendes Verständnis pädagogisch-didaktischer Theorien unter Berücksichtigung des zeitgeschichtlichen Kontextes, der erziehungs- bzw. bildungstheoretischen Fundierung sowie grundlegender Muster wissenschaftlichen Denkens und Forschens</li> <li>– erwerben durch Kenntnis didaktischer Prinzipien und ausgewählter didaktischer Theorien Grundwissen zu den didaktischen Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht</li> </ul>					
<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– systematischer Zusammenhang von Erziehung – Unterricht – Allgemeiner Didaktik, Grundfragen einer Allgemeinen Didaktik</li> <li>– Allgemeine Didaktik als erziehungswissenschaftliche Grundlagendisziplin sowie ihr Verhältnis zu den Spezialdidaktiken</li> <li>– wissenschaftstheoretische Grundlagen zu Ebenen der pädagogisch-didaktischen Theoriebildung, didaktische Prinzipien</li> <li>– ausgewählte didaktische Theorien sowie ihre Bedeutung für die didaktischen Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht</li> <li>– Verhältnis von pädagogischer Theorie und Praxis – insbesondere: Allgemeine Didaktik und das Technologieproblem der Erziehung, pädagogische Praxis und Qualitätsstudien</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistung:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Modul-Teilprüfung: Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung</li> <li>– 90-minütige konglomerate Klausur in A1, A2, A3; hierfür werden insgesamt 4 CP vergeben (einschließlich Vorlesungsbesuch). Die Klausurnote geht zu 60% in die Modulnote ein.</li> </ul>					
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>					
Der Inhalt der Vorlesung ist für das Seminar „Einführung in die Berufspädagogik im Kontext erziehungswissenschaftlicher Grundlagen“ grundlegend; die Veranstaltungen sind aufeinander bezogen.					

## LEHRVERANSTALTUNG A3 IM BA-MODUL A

<b>Modulname</b>	Bildung, Erziehung, Unterricht im Kontext berufspädagogischer Grundlagen			<b>Modulcode</b>	BK_A_BA_BiWi
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Einführung in psychologische Grundlagen</b>			<b>Veranstaltungscode</b>	BK_A3_BA_BiWi
<b>Lehrende/r:</b>	Prof. Dr. Annemarie Fritz-Stratmann				
<b>Lehreinheit:</b>	Psychologie				
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung				
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150	<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	2 h	<b>Workload in Summe:</b>	30
<b>CP:</b>	1				
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– erfassen die grundlegenden Ziele und Methoden psychologischer Forschung</li> <li>– kennen verschiedene Lerntheorien und Formen des Lernens und Lehrens</li> <li>– reflektieren kognitive, strategische, und metakognitive Bedingungen des Lernens und Möglichkeiten der Förderung dieser Bedingungen im Unterricht</li> <li>– können Strukturen und Prozesse des Arbeitsgedächtnisses anhand eingeführter psychologischer Modelle beschreiben und erklären; sie wissen, wie Prozesse des Speicherns und Abrufens von Wissen effektiv unterstützt werden können</li> <li>– kennen Strukturen und Prozesse des Langzeitgedächtnisses (Wissenserwerb, Wissensrepräsentation) und können diese anhand eingeführter psychologischer Modelle beschreiben und erklären.</li> <li>– verstehen Prozesse des Problemlösens, Planens und der Metakognition</li> <li>– reflektieren den Zusammenhang von Intelligenz, Vorwissen und Schulleistung und können dieses Wissen auf Praxisbeispiele bei Schüler/innen und Lehrkräften anwenden</li> <li>– verfügen über grundlegende Kenntnisse motivationaler und volitionaler Bedingungen des Lernens (verschiedene Formen der Lernmotivation; Funktionen von Zielorientierungen, Interesse, Fähigkeitsselbstbildern, Selbstwirksamkeitsüberzeugungen, motivationale Effekte verschiedener Bezugsnormen) und kennen Methoden der Motivationsförderung</li> <li>– wissen um emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung und verstehen ihr Zusammenspiel</li> </ul>					
<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziele und Methoden der Psychologie als empirischer Wissenschaft</li> <li>– Prozesse der Informationsverarbeitung (Wahrnehmung, Wissenserwerb, Wissensabruf, Problemlösen) als Neu- und Re-Konstruktion</li> <li>– Anlage-Umweltdebatte, Intelligenztheorien, empirische Befunde zum Zusammenhang von Intelligenz und Schulleistung</li> <li>– Aspekte der Leistungsmotivation (Anspruchsniveausetzung, Kausalattribution, Interessen, Fähigkeits-Selbstkonzept)</li> <li>– leistungsfördernde und leistungshemmende Aspekte der Emotion</li> <li>– Lerntheorien in ihrer Bedeutung für Unterrichtsmethoden</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistung:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Modul-Teilprüfung: Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung</li> <li>– 90-minütige konglomerate Klausur in A1, A2, A3; hierfür werden insgesamt 4 CP vergeben (einschließlich Vorlesungsbesuch). Die Klausurnote geht zu 60% in die Modulnote ein.</li> </ul>					
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>					
Der Inhalt der Vorlesung ist für das Seminar „Einführung in die Berufspädagogik im Kontext erziehungswissenschaftlicher Grundlagen“ grundlegend; die Veranstaltungen sind aufeinander bezogen.					

## LEHRVERANSTALTUNG A4 IM BA-MODUL A

<b>Modulname</b>	Bildung, Erziehung, Unterricht im Kontext berufspädagogischer Grundlagen			<b>Modulcode</b>	BK_A_BA_BiWi
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Bildung, Arbeit und Beruf</b> (incl. wiss. Propädeutik)			<b>Veranstaltungscode</b>	BK_A3_BA_BiWi
<b>Lehrende/r:</b>	Lehrende des Instituts für Berufs- und Weiterbildung (IBW), Fachgebiet Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung				
<b>Lehreinheit:</b>	Pädagogik/Berufspädagogik				
<b>Lehrform:</b>	Blended-Learning mit Präsenzveranstaltungen				
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150	<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h	<b>Workload in Summe:</b>	60 h
<b>CP:</b>	2				
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen Grundbegriffe der allgemeinen Pädagogik und insbesondere der Berufspädagogik und können diese in berufspädagogische Handlungsfelder und deren Kontext einordnen</li> <li>– haben einen Überblick über die Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte der beruflichen Bildung</li> <li>– können Allgemeinbildung und Berufsbildung mittels erziehungswissenschaftlich geklärter Kategorien und Begriffen ein- /abgrenzen und analysieren</li> <li>– haben einen Überblick über die Berufspädagogik und können erziehungswissenschaftliche Fragestellungen auf thematische Felder der Berufspädagogik übertragen</li> <li>– erkennen die spezifische Fragestellung und Methodik der Berufspädagogik</li> <li>– kennen die Struktur und Geschichte des beruflichen Schulwesens</li> <li>– erwerben grundlegende Kompetenzen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben</li> </ul>					
<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufspädagogische Grundbegriffe von Arbeit und Beruf, Bildung und Erziehung, Sozialisation und Entwicklung, des Lehrens und Lernens sowie des Unterrichts</li> <li>– Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte der beruflichen Bildung</li> <li>– die Lernorte Berufsschule und Betrieb</li> <li>– rechtliche Grundlagen des Berufsbildungssystems</li> <li>– Kriterien professionellen Lehrerhandelns und empirische Befunde</li> <li>– Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Eigenständiges Suchen und Finden von Literatur; korrektes Zitieren; Umgang mit neuen Medien; Erlernen eines wissenschaftlichen Argumentationsaufbaus</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistung:</b>					
Modul-Teilprüfung:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– bescheinigte Teilnahme am Seminar durch benotete Teilleistungen im Seminar (schriftliche Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben), diese gehen zu 40% in die Modulnote ein.</li> </ul>					
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>					



## MODUL B IM BACHELOR

Modulname		Modulcode	Fakultät		
<b>Berufliche Lehr-/Lernprozesse im institutionellen Kontext von Aus- und Weiterbildung</b>		BK_B_BA_BiWi	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Berufskollegs					
<b>Modulniveau:</b> Bachelor-Pflichtmodul Grundlagen, Einführung					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Dieter Münk					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
1-2	2 Semester	P	6		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b>					
- Zulassung zum Studium der Bildungswissenschaften					
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>					
- keine					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>					
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload
<b>B1: Grundlagen und Hauptströmungen der Berufspädagogik</b>		Blended-Learning (P) mit Präsenzveranstaltungen	2	2	60 h
<b>B2: Institutionen und Institutionsentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung</b>			2	2	60 h
<b>B3: Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens</b>			2	2	60 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	6	180 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– erwerben grundlegende, systematische Kenntnisse über berufspädagogische Konzepte und Gegenstände, institutionelle Rahmenbedingungen der beruflichen Bildung und deren didaktischen Konzeptionen beruflicher Lehr-/Lernprozesse</li> <li>– werden an zentrale Inhalte der Berufspädagogik herangeführt, die sie in die Lage versetzen, im späteren beruflichen Tätigkeitsfeld praktische Fragen und Probleme theoriegeleitet zu reflektieren um situationsadäquate Lösungen für berufliche Lehr-/Lernprozesse zu entwickeln</li> <li>– kennen die curricularen Rahmenbedingungen beruflicher Bildungsprozesse und können diese mitgestalten und können berufliche Bildungsprozesse im Kontext institutioneller und curriculärer Rahmenbedingungen verstehen und kritisch reflektieren</li> <li>– verfügen über ein grundlegendes Verständnis beruflicher Lehr-/Lernprozesse und deren didaktische Konzeptionen</li> <li>– können das in den Bildungswissenschaften erworbene Wissen der Psychologie und der Allgemeinen Pädagogik mit den erworbenen Grundlagenwissen der Berufspädagogik verknüpfen und auf berufspädagogische Lehr-/Lernprozesse übertragen und sind in der Lage, berufliche Lehr-/Lernprozesse der beruflichen Aus-/ und Weiterbildung zielgruppenspezifisch, grundlegend zweckmäßig zu gestalten</li> </ul>					
<b>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Kompetenzen und Kenntnisse in berufspädagogischen Handlungsfeldern und Erwerb der Fähigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Leitideen der Berufspädagogik situationsadäquat anwenden zu können</li> <li>– Denken in Zusammenhängen und interdisziplinäres Verstehen sowie verschiedene Sichtweisen einnehmen zu können</li> <li>– grundlegende Beurteilungskompetenz für berufspädagogische Lehr-/Lernsituationen</li> <li>– Einordnen von Lehr-/Lernsituationen in den institutionellen Kontext beruflicher Bildungsinstitutionen</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistungen:</b>					
Studienleistungen (Arbeits-/Reflexionsaufgaben) als Voraussetzung zur Teilnahme a. d. Modulprüfung, eine mündliche Prüfung (20 Minuten) als Modulabschlussprüfung					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:</b> 6 CP von 24 CP für Bildungswissenschaften					

## LEHRVERANSTALTUNG B1 IM BA-MODUL B

<b>Modulname</b>				<b>Modulcode</b>
Berufliche Lehr-/Lernprozesse im institutionellen Kontext von Aus- und Weiterbildung				BK_B_BA_BiWi
<b>Veranstaltungsname</b>				<b>Veranstaltungscode</b>
<b>Grundlagen und Hauptströmungen der Berufspädagogik</b>				BK_B1_BA_BiWi
<b>Lehrende/r:</b>	Lehrende des Instituts für Berufs- und Weiterbildung (IBW), Fachgebiet Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung			
<b>Lehreinheit:</b>	Berufspädagogik			
<b>Lehrform:</b>	Blended-Learning mit Präsenzveranstaltungen			
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h	<b>Workload in Summe:</b> 60 h
<b>CP:</b>	2			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– haben ein grundlegendes Wissen und Verständnis vom Verhältnis von Bildung und Beruf</li> <li>– können Wertvorstellungen und Ziele von ‚Bildung für den Beruf‘ und ‚Bildung durch den Beruf‘ miteinander verbinden und für die künftige Praxis reflektieren</li> <li>– haben ein grundlegendes Wissen und Verständnis von Konzepten und Theorien der beruflichen Bildung aus historisch/systematischer Perspektive</li> <li>– können spezielle Berufsbildungsprobleme der Gegenwart in ihrem historisch-gesellschaftlichen Bedingungsrahmen erfassen, verstehen und interpretieren</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhältnis von Bildung und Beruf</li> <li>– Grundlagenprobleme der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</li> <li>– Ideen- und wirkungsgeschichtlich relevante berufliche und berufspädagogische Konzepte und Ausprägungen der beruflichen Bildung</li> <li>– Berufsbildungstheorien, ihre Geschichte und Entwicklung</li> <li>– Klassische Paradigmen der Berufsbildungstheorie ( z.B. Kerschensteiner, Spranger, Litt), deren Weiterführung und Kritik im Spannungsfeld von emanzipationspädagogischen und systemtheoretischen Positionen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</li> </ul>				
<b>Prüfungsleistung:</b>				
Studienleistungen (Arbeits-/Reflexionsaufgaben) als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulabschlussprüfung				
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>				

## LEHRVERANSTALTUNG B2 IM BA-MODUL B

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>		
Berufliche Lehr-/Lernprozesse im institutionellen Kontext von Aus- und Weiterbildung	BK_B_BA_BiWi		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>		
<b>Institutionen und Institutionsentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung</b>	BK_B2_BA_BiWi		
<p><b>Lehrende/r:</b> Lehrende des Instituts für Berufs- und Weiterbildung (IBW), Fachgebiet Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung</p> <p><b>Lehreinheit:</b> Berufspädagogik</p> <p><b>Lehrform:</b> Blended-Learning mit Präsenzveranstaltungen</p>			
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h
<b>CP:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
		<b>Sprache:</b>	Deutsch
		<b>Workload in Summe:</b>	60 h
<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Struktur, den Aufbau des beruflichen Aus- und Weiterbildungssystems in Deutschland und dessen Bildungsgänge</li> <li>– kennen die Bildungsgänge des Berufskollegs und können diese kritisch reflektieren</li> <li>– sind vertraut mit den Besonderheiten des dualen Systems der beruflichen Bildung und können die damit verbundenen Probleme kritisch reflektieren und diese lösungsorientiert in die Praxis übertragen</li> <li>– kennen die Besonderheiten der einzelnen Lernorte der beruflichen Bildung und können diese kritisch in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten für berufliche Lehr-/Lernprozesse reflektieren</li> <li>– kennen den Einfluss von Arbeitsmarkt und Qualifikationsanforderungen auf die berufliche Bildung</li> </ul> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Institutionen und Organisationen der beruflichen Bildung in Deutschland</li> <li>– Organisation und Aufbau betrieblicher Bildung und des beruflichen Schulwesens</li> <li>– Berufliche Bildung im Kontext des (Aus-)Bildungssystems</li> <li>– Arbeitsmarkt- und Qualifikationsforschung</li> <li>– Betriebliche Weiterbildung</li> <li>– Berufsvorbereitung</li> <li>– Entwicklung, Aufbau, Struktur und Organisation des beruflichen Bildungs- und Ausbildungswesens</li> <li>– Gesetzlich-rechtliche Rahmenbedingungen der beruflichen Bildung</li> <li>– Koordinierungsorgane und Zuständigkeiten in der beruflichen Bildung</li> <li>– Ordnungsmittel für die Berufs(aus)bildung</li> <li>– Prüfungswesen und Durchlässigkeiten des beruflichen Bildungssystems</li> <li>– Finanzierung der beruflichen Aus-/Weiterbildung</li> <li>– Bildungspolitische Dimensionen der Gestaltung von beruflicher Aus-/Weiterbildung</li> <li>– Länderspezifika des beruflichen Ausbildungswesens in Deutschland</li> </ul>			
<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p>Studienleistungen (Arbeits-/Reflexionsaufgaben) als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulabschlussprüfung</p>			
<p><b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>			
<p><b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b></p>			

## LEHRVERANSTALTUNG B3 IM BA-MODUL B

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>		
Berufliche Lehr-/Lernprozesse im institutionellen Kontext von Aus- und Weiterbildung	BK_B_BA_BiWi		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>		
<b>Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens</b>	BK_B3_BA_BiWi		
<p><b>Lehrende/r:</b> Lehrende des Instituts für Berufs- und Weiterbildung (IBW), Fachgebiet Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung</p> <p><b>Lehreinheit:</b> Berufspädagogik</p> <p><b>Lehrform:</b> Blended-Learning mit Präsenzveranstaltungen</p>			
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h
<b>CP:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
		<b>Sprache:</b>	Deutsch
		<b>Workload in Summe:</b>	60 h
<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können Lehr-/Lernprozesse in der beruflichen Aus-/Weiterbildung zielgruppenspezifisch unter Einbezug der vorherrschenden Bedingungen und in Abhängigkeit der Besonderheiten der jeweiligen Bildungsgänge und Zielgruppen grundlegend gestalten</li> <li>– kennen grundlegende didaktische Konzepte der beruflichen Bildung und verfügen über ein kritisches und breites Verständnis der Didaktik des beruflichen Lehren/Lernens</li> <li>– sind in der Lage, allgemeindidaktische Modelle und Konzepte in den Kontext beruflicher Lehr-/Lernprozesse einzuordnen und diese kritisch bezüglich ihrer Eignung zu reflektieren</li> <li>– kennen grundlegende unterrichtliche Methoden und Medien der beruflichen Bildung und könne diese reflektiert einsetzen</li> <li>– sind in der Lage, aufgrund ihres erworbenen didaktischen und berufspädagogischen Wissens berufliche Lehr-/Lernprozesse grundlegend zu verstehen und erste eigenständige Ideen und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-/Lernprozesse zu entwickeln</li> </ul> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Probleme, Theorien und Modelle des Lehrens und Lernens an berufsbildenden Schulen (insbesondere des Berufskollegs) sowie an betrieblichen und außerbetrieblichen Lernorten</li> <li>– Einordnung allgemein didaktischer Modelle in ihrer Relevanz für berufliche Lehr-/ Lernprozesse</li> <li>– Theorien und Modelle der Berufsdidaktik</li> <li>– Didaktik eines nach Lernfeldern strukturierten Unterrichts</li> <li>– Grundstrukturen der Planung beruflicher Unterrichtsprozesse</li> <li>– Bedingungsanalysen beruflicher Lehr-/Lernprozesse</li> <li>– Handlungsorientierter Unterricht in der beruflichen (Aus)Bildung</li> <li>– Unterrichtsmethoden des handlungsorientierten Unterrichts in der beruflichen Bildung</li> <li>– Kompetenzbegriff und Handlungskompetenz in der beruflichen Bildung</li> <li>– Methoden und Medien der beruflichen Bildung und damit im Kontext stehende lernortbezogene Unterrichtskonzepte</li> <li>– Konzepte zur Gestaltung berufspraktischer Ausbildungs- und Anleitungssituationen</li> </ul>			
<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <p>Studienleistungen (Arbeits-/Reflexionsaufgaben) als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulabschlussprüfung</p>			
<p><b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>			
<p><b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b></p>			

## MODUL C IM BACHELOR

Modulname		Modulcode	Fakultät	
<b>Praxismodul Orientierung</b>		<b>BK_C_BA_BiWi</b>	Bildungswissenschaften	
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Lehramt an Berufskollegs				
<b>Modulniveau:</b> Bachelor-Pflichtmodul Orientierung				
<b>Modulbeauftragte:</b> N.N. /Funktionsstelle zur Praktikumsbegleitung (Dr. Anke Liegmann)				
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3-4	2 Semester	P	6	
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b>				
- erfolgreicher Abschluss von Modul A: Klausur A1 oder A2 und Modul B				
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>				
- die Lehrveranstaltung C1.1 ist vor Praktikumsantritt im dritten Semester und die Lehrveranstaltung C1.2 und C2 im 4. Semester praktikumsbegleitend zu belegen				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>				
Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload
<b>C1: C1.1: Reflexion von Bildungsarrangements Teil I:</b> mit fakultativ wählbaren Themenschwerpunkten <sup>3</sup> : <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erziehung und soziale Interaktion</b> oder</li> <li>- <b>Umgang mit Heterogenität</b> oder</li> <li>- <b>Kommunikation und Interaktion</b> oder</li> <li>- <b>Diagnose und Beratung</b> oder</li> <li>- <b>Fächerübergreifende Sprachförderung</b></li> </ul> (Praktikumsvorbereitung im 3. Semester)  <b>Eingebettet: Orientierungspraktikum (80 h)</b>	Seminar (WP)	2 SWS + 80 h	1	30 h
	Praktikum (P)		3	90 h
	Seminar (WP)		1	30 h
<b>C2: Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern</b>	Vorlesung (P)	2	1	30 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	6	180 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein Verständnis für die Anforderungen adressatenorientierter Kommunikation und lernen ihre bislang erworbenen bildungswissenschaftlichen Kompetenzen anzuwenden</li> <li>- erschließen methodisch kontrolliert Strukturprobleme pädagogischer Praxis und Krisenpotenziale von Lern- und Bildungsprozessen mit Bezug auf theoretische Konzepte</li> <li>- unterscheiden zwischen alltagstheoretischen Vorstellungen, programmatischen Konzepten und erziehungswissenschaftlichen Grundlagentheorien</li> <li>- reflektieren ausgehend von ihrem Theoriewissen die Praxis pädagogischen Handelns, insbesondere in Schule und Unterricht</li> <li>- entwickeln aus ihren Erfahrungen mit der pädagogischen Praxis weiterführende Fragestellungen an die bildungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie), auch unter Berücksichtigung ihrer Unterrichtsfächer</li> <li>- begreifen ihr Lehramt als öffentlichen Auftrag und können Feedback sowie Beratung auch zur Verbesserung der eigenen Arbeit konstruktiv nutzen</li> <li>- entwickeln eine selbstreflexive Haltung und Identität bezüglich ihrer Studienwahlentscheidung, der Gestaltung des weiteren Studienverlaufs und weiterführend des (berufs-)biographischen Entwicklungsprozesses (Benennung von Entwicklungsaufgaben)</li> <li>- lernen das Portfolio als Instrument individualisierten Lernens in Schule und Unterricht kennen</li> </ul>				

<sup>3</sup> insbesondere in Anbindung an bestehende Kooperationen und Projekte mit Schulen

**davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):**

- methodisch geleitete, systematische Dokumentation schulischer Praxis unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards; eigenständige Urteilsfähigkeit
- theoriebasierte Reflexion und Überprüfung eigenen Handelns und eigener Handlungsansprüche in Bildungs- und Erziehungssituationen
- Einschätzung der eigenen Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz
- Kompetenz und Reflexion der Selbstthematisierung in pädagogischen Handlungssituationen
- entwickeln die Fähigkeit zur Toleranz gegenüber vieldeutigen pädagogischen Strukturen und Situationen

**Prüfungsleistungen:**

Modul-Abschlussprüfung: Modulportfolio

Das Modulportfolio beinhaltet folgende Elemente:

- Bearbeitung von Reflexionsaufgaben im Gesamtumfang von 2-3 Seiten aus der Vorlesung
- Praktikumsdokumentation mit bearbeiteten Beobachtungsaufgaben
- Interpretation eines konkreten Situationskontextes und Formulierung einer Entwicklungsaufgabe im Rahmen des praktikumsnachbereitenden Seminars
- Abschließendes Mentorengespräch einschließlich der Formulierung einer Entwicklungsaufgabe bezogen auf die eigene Professionsentwicklung in Studium und Beruf

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:** nicht benotet

## LEHRVERANSTALTUNG C1 IM BA-MODUL C

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>		
Praxismodul Orientierung	BK_C_BA_BiWi		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>		
<b>Reflexion von Bildungsarrangements</b> (Begleitung und Nachbereitung des Orientierungspraktikums)	<b>BK_C1_BA_BiWi</b> unterteilt in BK_C1.1_BA_BiWi und BK_C1.2_BA_BiWi		
<b>Lehrende/r:</b> Lehrende der Institute für Pädagogik und Psychologie <b>Lehreinheit:</b> Pädagogik / Psychologie <b>Lehrform:</b> Seminar: das Seminar ist unterteilt in zwei belegungspflichtige Teilseminare: C1.1 und C1.2			
<b>Studiensemester:</b>	3 + 4	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Gruppengröße:</b>	25
<b>CP:</b>	2	<b>Sprache:</b>	deutsch
		<b>Selbststudium:</b>	32 h
		<b>Workload in Summe:</b>	60 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> <i>Übergreifende Ziele und Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben und reflektieren Schule, Unterricht und individuelle Lernprozesse – insbesondere ihre eigenen schulpraktischen Erfahrungen und Erprobungen – methodisch geleitet vor dem Hintergrund ausgewählter Theorien und Konzepte (vgl. Module A+B) im Hinblick auf die Anforderungen des Lehrberufs (vgl. VO Pädagogische Professionalität)</li> <li>– begreifen Struktur Aspekte pädagog. Beziehungen, reflektieren das komplexe Verhältnis zwischen Person und Profession und beziehen dies auf die eigenen Berufserwartungen</li> <li>– lernen wissenschaftliche Inhalte auf Situationen und Prozesse schulischer / außerschulischer Praxis zu beziehen und daraus (Forschungs-)Fragen und Explorationsaufgaben für die Praktikumszeit zu entwickeln</li> <li>– erkennen und reflektieren Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln</li> </ul> Darüber hinaus verfügen die Studierenden in fakultativ wählbaren Themenschwerpunkten (insbesondere in Anbindung an bestehende Kooperationen und Projekte mit Schulen)... <ul style="list-style-type: none"> <li>– im <i>Schwerpunkt ‚Erziehung und soziale Interaktion‘</i> über             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundkenntnisse verschiedener Erziehungstheorien</li> <li>– Erziehungsprozesse vor dem Hintergrund möglicher Probleme in der Interaktion von Schüler/innen und Lehrer/innen</li> <li>– Maßnahmen zur Unterstützung von Erziehungsprozessen und Institutionen der Erziehungshilfe</li> <li>– einen berufsbezogenen Habitus unter Berücksichtigung alters- und schulformspezifischer Aspekte</li> </ul> </li> <li>– im <i>Schwerpunkt ‚Umgang mit Heterogenität‘</i> über             <ul style="list-style-type: none"> <li>– erweiterte Grundkenntnisse im Themenfeld ‚Heterogenität in Schule und Unterricht‘</li> <li>– unterschiedliche Möglichkeiten, mit Heterogenität in Schule und Unterricht produktiv umzugehen</li> <li>– eine kritisch-konstruktive Reflexionsfähigkeit hinsichtlich der Schulrealität</li> </ul> </li> <li>– im <i>Schwerpunkt ‚Kommunikation und Interaktion‘</i> über             <ul style="list-style-type: none"> <li>– erweiterte Grundkenntnisse zur Beobachtung und Erklärung von Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext von Unterricht und Schule</li> <li>– Analysekompetenzen und die Fähigkeit des konstruktiven Umgangs mit Konflikten</li> <li>– Wissen zur Bedeutung von Kooperations- und Teamkompetenz</li> </ul> </li> <li>– im <i>Schwerpunkt ‚Diagnose und Beratung‘</i> über             <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Kenntnisse in Beobachtungsmethoden und Verhaltensanalyse</li> <li>– Kenntnisse in Verfahren der Strategie- und Fehleranalyse</li> <li>– erweiterte Grundkenntnisse der Förderdiagnostik: Diagnostik als Strategie der Begleitung und Evaluation eines Förderplans</li> </ul> </li> </ul>			

- im Schwerpunkt ‚Fächerübergreifende Sprachförderung‘ über
  - Einsicht in die Problematik Lesekompetenz und Schulerfolg
  - Grundkenntnisse der neueren Lesesozialisationsforschung zum Aufbau einer lesepädagogischen Kompetenz
  - Grundkenntnisse diagnostischer Verfahren zur Sprachstandserhebung
  - Grundkenntnisse von Lehr- und Lernmethoden der individuellen Förderung von Lesekompetenz

#### **Inhalte:**

- Analyse und Reflexion der beobachteten bzw. erlebten schulischen Interaktion im Praktikum anhand von Dokumentationen (Transkripte, Videomitschnitte etc.) aus pädagogischer, psychologischer, methodischer und didaktischer Sicht sowie aus der Perspektive der Handelnden (Fallorientierung als ein mögliches Analyseprinzip)
- Reflexion der Rückmeldung einer Lehrperson bzw. des Mentors / der Mentorin aus dem Praktikum als professionelle Fremdeinschätzung in Bezug zur Selbsteinschätzung

In den fakultativ wählbaren Seminarangeboten mit Themenschwerpunkten:

- Theoretisch fundierte und methodisch angeleitete, schulhalbjahresbegleitende Durchführung von Projekten in der Praktikumschule innerhalb des thematischen Profilschwerpunkts des Wahlpflichtseminars
- *Schwerpunkt ‚Erziehung und soziale Interaktion‘*
  - Merkmale institutioneller Erziehung und Handlungsoptionen der Akteure
  - Merkmale professionsorientierten Handelns in pädagogischen Feldern
- *Schwerpunkt ‚Umgang mit Heterogenität‘*
  - Dimensionen der Vielfalt von Lernenden
  - Konsequenzen institutionell gestützter sozialer Ungleichheit
  - Methoden zum produktiven Umgang mit Heterogenität im Unterricht
- *Schwerpunkt ‚Kommunikation und Interaktion‘*
  - Formen und Verläufe institutionalisierter Kommunikation und Interaktion
  - Grundlagen der Entstehung sozialer Konflikte und ihrer Bewältigung in sozialen Institutionen
- *Schwerpunkt ‚Diagnose und Beratung‘*
  - Grundlagen der Anwendung und Auswertung qualitativer diagnostischer Verfahren (Beobachtung, Verhaltensanalyse) im Schulalltag
  - Grundlagen der Anwendung und Auswertung prozessorientierter diagnostischer Verfahren (Strategie- und Fehleranalyse) im Schulalltag
  - Grundlegende Kenntnisse der Förderdiagnostik als hypothesenbildender und -evaluativer Prozess
- *Schwerpunkt ‚Fächerübergreifende Sprachförderung‘*
  - Grundlagen des Spracherwerbs bei Ein- und Mehrsprachigkeit
  - Methoden der Sprachförderung

#### **Prüfungsleistung:**

Interpretation eines konkreten pädagogischen Situationskontextes und Formulierung einer Entwicklungsaufgabe im Rahmen des praktikumsnachbereitenden Seminars; diese Elemente sind Teil des Portfolios, mit dem das Modul abgeschlossen wird.

**Literatur:** Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.

#### **Weitere Informationen zur Veranstaltung:**

Das Seminar geht über zwei Semester: zunächst dem Praktikumsvorbereitenden Teil C1.1 im dritten Semester, anschließend dem Praktikums begleitenden/nachbereitenden Teil: C.1.2 im 4. Semester.



## LEHRVERANSTALTUNG C2 IM BA-MODUL C

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>		
Praxismodul Orientierung	BK_C_BA_BiWi		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>		
<b>Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern</b>	BK_C2_BA_BiWi		
<b>Lehrende/r:</b> N.N.			
<b>Lehreinheit:</b> Pädagogik			
<b>Lehrform:</b> Vorlesung			
<b>Studiensemester:</b>	4	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Gruppengröße:</b>	900
<b>CP:</b>	1	<b>Sprache:</b>	deutsch
		<b>Selbststudium:</b>	2 h
		<b>Workload in Summe:</b>	30 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennzeichnen aus verschiedenen grundagentheoretischen Perspektiven Professionalität und deren differente Ausformung in jeweils konkreten pädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>– benennen dazu sowohl Wissensformen und Kompetenzen pädagogischer Professionalität als auch allgemeine Strukturmerkmale pädagogischer Handlungsfelder</li> <li>– reflektieren ihre Berufserwartungen und -vorstellungen sowie schulbiographische Erfahrungen vor dem Hintergrund des empirisch fundierten Kenntnisstandes der Professionalitätsforschung (Professionsbewusstheit)</li> <li>– verfügen über hermeneutische Kompetenzen als zentrales Kennzeichen Pädagogischer Professionalität</li> <li>– können Probleme pädagogischen Handelns begrifflich eingrenzen</li> <li>– wenden Methoden der Fallarbeit an und beziehen in diesem Rahmen exemplarisch relevante erziehungswissenschaftliche Theorien auf pädagogische Handlungsfelder</li> <li>– haben die Fähigkeit, Kriterien für die Beobachtung und Bewertung von Lehr-Lern-Prozessen zu entwickeln und anzuwenden</li> <li>– lernen verschiedene schulische sowie vor- und außerschulische Handlungsfelder kennen</li> </ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische und empirische Grundlagen der Professionalitätsforschung</li> <li>– Wissens- und Kompetenzdimensionen zur Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>– Analyse institutioneller Bedingungen pädagogischen Handelns unter besonderer Berücksichtigung der Institution Schule (Verhältnis von Organisation und Profession)</li> <li>– Professionelle Ungewissheit und pädagogische Reflexivität</li> <li>– Erziehungswissenschaftliche Beobachtung, Exploration und Reflexion von (fallorientierten) Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext der Vorbereitung des Orientierungspraktikums</li> <li>– Ethos, Bild und Aufgaben (Erziehen, Unterrichten, Beurteilen, Innovieren) von Lehrerinnen und Lehrern, auch vor dem Hintergrund zunehmender Selbstständigkeit und Qualitätsentwicklung von Schule (Innovationsorientierung)</li> <li>– Kommunikation, Interaktion / Kooperation und Entscheidungsprozesse als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit; Konfliktbearbeitung</li> </ul>			
<b>Prüfungsleistung:</b>			
Bearbeitung von Reflexionsaufgaben zur Vorlesung im Gesamtumfang von 2 bis 3 Seiten; diese sind Teil des Modulportfolios, mit dem das Modul abgeschlossen wird.			
<b>Literatur:</b> . Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			
Die Vorlesung soll parallel zum Orientierungspraktikum besucht werden, da in dieser Veranstaltung für das Praktikum zentrale Grundlagen vermittelt und Beobachtungsaufgaben entwickelt werden.			

## MODUL D IM BACHELOR

Modulname		Modulcode	Fakultät		
<b>Psychologische und soziologische Grundlagen beruflichen Lehren und Lernens</b>		BK_D_BA_BiWi	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Berufskollegs					
<b>Modulniveau:</b> Bachelor-Pflichtmodul Grundlagen, Einführung					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Detlev Leutner; Prof. Dr. Dieter Münk					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
6	2 Semester	P	6		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b>					
- erfolgreicher Abschluss des Modul A und B					
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>					
- erfolgreicher Abschluss Modul C					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>					
Veranstaltungsname	Belegungstyp		SWS	CP	Workload
<b>D1: Lehr-Lernpsychologie</b>	Vorlesung (P)		2	2	60 h
<b>D2: Pädagogische Diagnostik</b>	Vorlesung (P)		2	2	60 h
<b>D3: Berufliche Sozialisation</b>	Blended-Learning (P) mit Präsenzveranstaltungen		2	2	60 h
<i>Fakultative Tutorien zu den Vorlesungen</i>					
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	6	180 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Förderung individueller Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern</li> <li>- können Lehrmaterial, Lehrmethoden und Lehr-Lernarrangements auf der Basis psychologischer Theorien und Modelle im Hinblick auf ihre Lernwirksamkeit beurteilen</li> <li>- verfügen über Grundwissen klassischer soziologischer Theorien und Modelle der Sozialisation und haben Grundwissen über Konzepte und Modelle der beruflichen Sozialisation und können diese im Kontext allgemein soziologischer Theorien und Konzepte einordnen</li> <li>- können berufliche Lehr- und Lernprozesse auch aus soziologischer Perspektive beurteilen und einordnen und die soziale Heterogenität der Schüler erkennen und bei Planung von Unterricht einbeziehen</li> <li>- kennen die veränderten Funktionen und Aufgaben von Schule und Ausbildung unter veränderten und differenzierten Bedingungen des Aufwachsens von jungen Menschen</li> <li>- kennen die Wirkungen der sozialen Herkunft im Hinblick auf Schul- und Ausbildungserfolg und verstehen den Beitrag der allgemeinbildenden Schule u. der beruflichen Ausbildung bei der Verteilung von Lebenschancen</li> <li>- erfassen Schulklassen in ihrer Lern- und Leistungsheterogenität</li> </ul>					
<b>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- psychologisches, evidenzbasiertes Denken über Lernen, Lehren und Erziehung und der Fokussierung auf individuelle Lernprozesse und Möglichkeiten individueller Förderung</li> <li>- Verstehen, Bewerten und Integrieren empirischer Studien</li> <li>- Offenheit im Umgang mit widersprüchlichen Bedingungen pädagogischen Handelns, einschließlich der Fähigkeit zur Toleranz gegenüber vieldeutigen pädagogischen Strukturen und Situationen</li> <li>- Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit diagnostischen Befunden</li> <li>- Planungs- und Problemlösungsfertigkeiten</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistungen:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 90-minütige konglomerate Klausur über die Inhalte der 2 Vorlesungen: D1 und D2/ Gesamtanteil 50%</li> <li>- bescheinigte Teilnahme am Seminar durch benotete Teilleistungen aus dem Seminar D3/ Gesamtanteil 50%</li> </ul>					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:</b> 6 CP von 24 CP für Bildungswissenschaften					

## LEHRVERANSTALTUNG D1 IM BA-MODUL D

<b>Modulname</b>	Psychologische und soziologische Grundlagen beruflichen Lehren und Lernens			<b>Modulcode</b>	BK_D_BA_BiWi
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Lehr-Lernpsychologie</b>			<b>Veranstaltungscode</b>	BK_D1_BA_BiWi
<b>Lehrende/r:</b>	Prof. Dr. Detlef Leutner				
<b>Lehreinheit:</b>	Psychologie				
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung				
<b>Studiensemester:</b>	6	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150	<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h	<b>Workload in Summe:</b>	60 h
<b>CP:</b>	2				
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über grundlegende Kenntnisse psychologischer Theorien, Modelle und Forschungsbefunde zur Förderung individueller Lernprozesse in Schule und Unterricht</li> <li>– kennen Kriterien und Methoden zur Beurteilung und zur Integration empirischer Forschungsergebnisse zum Lernen und Lehren</li> <li>– wissen um Methoden zur Definition von Lehrzielen und zur Konstruktion von Curricula und können diese reflektieren</li> <li>– können sich zur Förderung der Lernmotivation sowie zur sach- und schülerinnen- und schülergerechten Gestaltung von Lehr- und Lernmaterial auf entsprechende Theorien und Methoden beziehen,</li> <li>– kennen Theorien und Methoden der Anregung tiefer, auf das Verstehen komplexer Zusammenhänge orientierter Informationsverarbeitungsprozesse, zur Verbesserung des Behaltens und des Erinnerns komplexer Lerninhalte und zur Förderung des Transfers von Wissen auf neue Sachverhalte und Problemstellungen</li> <li>– verstehen die Relevanz selbstregulierten Lernens und kennen entsprechende Theorien und Förderstrategien</li> </ul>					
<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Lehr-Lernforschung: forschungsmethodische Zugänge und Aufgabenfelder</li> <li>– Lehrzieldefinition und Curriculumkonstruktion aus lehr-lernpsychologischer Perspektive</li> <li>– Forschungsergebnisse zu Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Lehrfunktionen: Steuern und Motivieren, Informieren, Informationen verarbeiten, Speichern und Ab-rufen, Wissen transferieren.</li> <li>– Forschungsergebnisse zum „Lernen lehren“</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistung:</b>					
Modulabschlussprüfung: konglomerate Klausur über die Vorlesungen D1 und D2					
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>					

## LEHRVERANSTALTUNG D2 IM BA-MODUL D

<b>Modulname</b>	Psychologische und soziologische Grundlagen beruflichen Lehren und Lernens			<b>Modulcode</b>	BK_D_BA_BiWi
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Pädagogische Diagnostik</b>			<b>Veranstaltungscode</b>	BK_D2_BA_BiWi
<b>Lehrende/r:</b>	N.N.				
<b>Lehreinheit:</b>	Psychologie				
<b>Lehrform:</b>	Vorlesung				
<b>Studiensemester:</b>	6	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	150	<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h	<b>Workload in Summe:</b>	60 h
<b>CP:</b>	2				
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über Grundkenntnisse erkenntnistheoretischer und testtheoretischer Grundlagen</li> <li>– wissen um die Einsatzbereiche und Funktionen von Diagnostik</li> <li>– verstehen die Relevanz diagnostischer Gütekriterien und kennen einschlägige Verfahren der Leistungsmessung (z.B. mündliche und schriftliche Prüfungen, standardisierte Testverfahren, Verhaltensanalyse, Beobachtungsverfahren)</li> <li>– reflektieren Bezugssysteme diagnostischer Schlussfolgerungen: empirische Normen, definierte Kriterien, Lernziele, Aneignungsniveau, Kompetenzniveau</li> <li>– kennen Theorien und diagnostische Verfahren der Begabungsforschung (Hochbegabung, Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche etc.).</li> <li>– verstehen Erscheinungsformen, Ursachen, Korrelate, problematische Folgen der häufigsten Lernstörungen sowie der häufigsten Formen sozial-emotional auffälligen Verhaltens</li> <li>– differenzieren verschiedene Methoden zur Selbst- und Fremdevaluation von Unterricht</li> <li>– kennen Methoden der Qualitätssicherung und -entwicklung von Unterricht und können diese anwenden</li> </ul>					
<b>Inhalte:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Diagnostik als Grundlage für die Entscheidung über die Gestaltung der Bedingungen von Lern- und Erziehungsprozessen</li> <li>– Theorien und Reichweite diagnostischer Modelle und Konzepte</li> <li>– Verhaltensanalyse und Beobachtungsmethoden</li> <li>– Theorien zu Störungsbildern</li> <li>– Theorien und Modelle zu Hochbegabung und Begabtenförderung</li> <li>– Berücksichtigung der differenziellen Bedingungen von Leistung, Geschlecht, sozialer Herkunft, Ethnie, Migration etc. bei der Betrachtung von Lernprozessen und Lernmotivation</li> <li>– Konzepte zur Förderung des angemessenen Umgangs mit strukturell benachteiligten Gruppen</li> <li>– Konzepte der Leistungsbeurteilung</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistung:</b>					
Modulabschlussprüfung: konglomerate Klausur über die Vorlesungen D1 und D2					
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>					

## LEHRVERANSTALTUNG D3 IM BA-MODUL D

<b>Modulname</b>				<b>Modulcode</b>
Psychologische und soziologische Grundlagen beruflichen Lehren und Lernens				Gy/Ge_A_BA_BiWi
<b>Veranstaltungsname</b>				<b>Veranstaltungscode</b>
<b>Berufliche Sozialisation</b>				Gy/Ge_A1_BA_BiWi
<b>Lehrende/r:</b> Lehrende des Instituts für Berufs- und Weiterbildung (IBW), Fachgebiet Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung				
<b>Lehreinheit:</b> Berufspädagogik				
<b>Lehrform:</b> Blended-Learning mit Präsenzveranstaltungen				
<b>Studiensemester:</b>	6	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	50	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Präsenzstudium:</b>	28	<b>Selbststudium:</b>	2 h	<b>Workload in Summe:</b> 60 h
<b>CP:</b>	2			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– erwerben Wissen und grundlegende Kenntnisse über berufliche Sozialisationsprozesse und können berufssoziologische Theorien und Konzepte im Hinblick auf berufspädagogisch relevante Sozialisationspraxen einordnen</li> <li>– können theoretische und begriffliche Grundkenntnisse der Gesellschaftsanalyse unter besonderer Berücksichtigung beruflicher Sozialisationsprozesse einordnen und sind in der Lage, Sozialisationsfaktoren in pädagogische Kontexte unter Berücksichtigung der Phasen der Sozialisation in den Beruf, für den Beruf und durch den Beruf einzuordnen</li> <li>– kennen den Zusammenhang zwischen beruflicher Sozialisation und Persönlichkeitsstruktur und -entwicklung</li> <li>– verorten schulische und berufliche Lehr-/Lernprozesse im gesellschaftlichen Kontext</li> <li>– analysieren Gründe für Bildungserfolge und –benachteiligungen, die sich auf gesellschaftlicher, institutioneller und interaktioneller Ebene in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ergeben können, und ordnen diese auf der Grundlage (berufs-)soziologischer und (berufs-)pädagogischer Theorien und Forschungsbefunde differenziert und sachgemäß ein</li> <li>– können die Heterogenität der Schülerschaft erkennen, die daraus resultierenden Probleme im Umgang mit Heterogenität ableiten und in den Kontext sowie in ihren Auswirkungen in die Planung von Unterricht und Unterrichtsdurchführung einbeziehen</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– theoretische, begriffliche und normative Grundlagen der beruflichen Sozialisation</li> <li>– ausgewählte allgemeinsoziologische Theorien und Konzepte mit Relevanz für die berufliche Sozialisation</li> <li>– interaktionistische Rahmenkonzeption, Phasen und Sozialisationskonzepte der beruflichen Sozialisation,</li> <li>– Verzahnung des Begriffs der beruflichen Sozialisation mit anderen Sozialisationsbereichen wie z.B. die Bedeutung und Auswirkung von verschiedenen Sozialisationsinstanzen (Familie, Schule, Betrieb, u.a.), schichtspezifische und geschlechtsspezifische Sozialisation auf die berufliche Sozialisation des Individuums</li> <li>– Berufsvorbereitung und Berufsorientierung, Berufsberatung</li> <li>– Jugendkultur/-Soziologie</li> <li>– Umgang mit Heterogenität</li> </ul>				
<b>Prüfungsleistung:</b>				
Modul-Teilprüfung: (Anteil an der Modulabschlussnote: 50%)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– durch regelmäßige aktive Teilnahme und Modulteilprüfung (z.B. mündliche/mediale Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Hausarbeit, seminarbezogene Projektarbeit, mündliches Fachgespräch)</li> <li>– Die oder der Lehrende legt zu Beginn der Veranstaltung fest, mit welcher der genannten Formen in diesem Modulteil der Nachweis individueller Leistungen zu erbringen ist.</li> </ul>				
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>				

## BACHELORARBEIT IN DEN BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Modulname		Modulcode	Fakultät		
Bachelorarbeit		BK_BA_Arbeit_BiWi	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt Berufskolleg <b>Modulniveau:</b> Bachelorarbeit <b>Modulbeauftragte:</b> Prüfungsberechtigte Lehrende im Studiengang Lehramt an Berufskollegs					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
6	1 Semester	P	8		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung</li> <li>- erfolgreicher Abschluss der Module A, B und C</li> </ul> <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul D, sofern noch nicht erfolgt</li> </ul>					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>					
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload
BA_Arbeit_BiWi: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen		P		8	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				8	240 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und angemessen darstellen</li> <li>- wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li> <li>- kennen fachspezifisch relevante wissenschaftliche Methoden der Datenerhebung und –auswertung oder der hermeneutischen Textauslegung und können diese im Kontext ihrer Aufgabenstellung anwenden</li> <li>- setzen sich exemplarisch mit methodischen und praktischen Problemen fachwissenschaftlich relevanter und/oder schulbezogener Forschung auseinander</li> </ul>					
<b>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>- Interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschieden Sichtweisen kritisch zu beurteilen, eigene Sichtweisen einzunehmen, anzuwenden und argumentativ zu begründen und verteidigen</li> <li>- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation, Anwendung und Darstellung von Forschungsergebnissen</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistungen:</b>					
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:</b> 8 CP von 180 CP					